

Garten – Landschaft – Literatur.
Hermann von Pückler-Muskau Werk und Wirkung im Kontext
Workshop, 18./19. Oktober 2018, Bad Muskau

Kooperation der Alexander von Humboldt-Professur für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen
Wissenstransfer mit der Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Hermann von Pückler-Muskau – Gartenkünstler, Reiseschriftsteller, Dandy und vieles mehr – gehört zu den schillernden Figuren der Kultur- und Geistesgeschichte des 19. Jahrhunderts. Seine „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ gelten bis heute als Standardwerk nicht nur für Experten im Bereich Gartenkunst und Landschaftsarchitektur. Der Workshop will sich mit Pückler-Muskaus gartengestalterischem Werk und damit verbunden mit zeitgenössischen (18./19. Jh.), insbesondere literarischen Konzepten, Entwürfen und Beschreibungen von Landschaften und Gärten beschäftigen. Dabei soll unter anderem die vielfältige und medienübergreifende Erfahrbarkeit, Wahrnehmung und Repräsentation von „Landschaft“ und „Garten“ im Sinne einer ästhetisierten und kulturalisierten Natur im Mittelpunkt stehen.

Kontakt und weitere Informationen: jana.kittelmann@izea.uni-halle.de

Programm

18. Oktober 2018

14:00 Uhr Führung durch den Muskauer Park mit dem Direktor der Stiftung Dipl.Ing. Cord Panning

18:30 Uhr Abendvortrag Dr. Marie-Ange Maillet (Paris): Hermann von Pückler-Muskau gartenkünstlerisches Werk und seine Rezeption in Frankreich

Moderation Dr. Marcus Becker (Berlin)

Anschließend kleiner Empfang im Gartensalon

19. Oktober 2018

9:30 Uhr Maria Junker M.A. (Leipzig/Halle): Narrative Strategien in Gartentexten des langen 18. Jahrhunderts

10:15 Uhr Dr. Jana Kittelmann (Berlin/Halle): Gartendichter und Dichtergärten. Von William Shenstone bis Hermann von Pückler-Muskau

11:00 Uhr Malte Apmann (Halle): Landschaft als Fiktion. Hermann von Pückler-Muskau, Heinrich Heine und Adalbert Stifter im Vergleich

Anschließend Diskussion

Moderation Dr. Martin Dönike (Berlin/Halle)

